

Tanzen – eine Leidenschaft fürs Leben

## Kritzingers übergeben ihre Ballettschule

Von Karin Lubowski

Fast 30 Jahre haben Johannes Kritzinger und Caroline Maylin-Kritzinger die Ballettschule Lübeck an der St. Annen-Straße und in Pansdorf geleitet. Jetzt haben sie sich zurückgezogen. Zugleich haben die beiden allerdings auch einen neuen Anfang angeschoben – oder vielmehr: Sie haben dafür gesorgt, dass die Ballettschule in ihrem Sinne weitergeführt wird. Der Staffelnstab ist an Anna Wrobel weitergereicht, die das Lübecker Leistungsangebot ihrer beiden Vorgänger übernommen und mit tänzerischer Früh-erziehung für Fünf- bis Sechsjährige ergänzt hat. Geschlossen wurde die Dependance in Pandorf, denn zwei Standorte können von einer Lehrerin allein nicht bespielt werden.

Zwei Kritzingers und eine Wrobel sitzen im Hof vor der Lübecker Ballettschule und sehen ziemlich zufrieden aus. „Entweder geht es in unserem Sinne weiter oder wir schließen.“ Das sei die Marschrichtung gewesen, sagt Johannes Kritzinger, dazwischen hätten er und seine Frau sich nichts Anderes vorstellen mögen. Es wurde dann knapp für die Ballettschule: Bis Ende 2023 hatte man sich für eine Entscheidung Zeit gegeben. „Anna kam im Oktober“, sagt Kritzinger. Sie überzeugte. Eine in Lübeck Unbekannte ist sie nach Zusammenarbeiten u.a. mit „Kunst am Kai“, wo auch die Ballettschule mit im Boot war, längst nicht mehr.

Anna Wrobel, verheiratet und Mutter eines Sohnes, stammt aus dem ukrainischen Charkiw, tanzt seit sie fünf Jahre alt ist, lebt seit 2009 in Deutschland und bringt mit ihrer Ausbildung in Ballett, Contemporary, Jazz, Modern und Charaktertanz, Tanzpädagogik, Regie und Choreographie sowie internationaler Bühnenerfahrung ein künstlerisches Komplett-Paket mit.

Die Lübecker Schüler von Caroline und Johannes Kritzinger hat sie bereits überzeugt. „Alle sind nach der Übergabe geblieben“, stellen ihre beiden Vorgänger fest, und: „Sogar einige der früheren Pansdorfer Schüler kommen hierher, haben zum Teil extra Fahrgemeinschaften gebildet.“ 150 Schüler sind es insgesamt, die nach Altersstufen gestaffelt unterrichtet werden. Tanzen ist in dieser Schule traditionell eine das Leben begleitende



Staffelwechsel – Caroline Maylin-Kritzinger und Johannes Kritzinger haben die Ballettschule an Anna Wrobel übergeben  
(Foto: Karin Lubowski)

Einstellung, die jüngste Schülerin ist dreieinhalb Jahre alt, die älteste in den 80ern.

Auf alle Fälle hält tanzen jung. Dass die aus Paris stammende Caroline Maylin-Kritzinger 62 Jahre alt ist und der in Südafrika geborene Johannes Kritzinger 66, mag man kaum glauben. Auch die beiden tanzen beinahe ein Leben lang. Und haben sich tanzend, bei John Neumeier an der Hamburgischen Staatsoper nämlich, kennengelernt.

Der Weg nach Lübeck war vor 29 Jahren gewissermaßen einer zurück zu den Wurzeln, denn das Ehepaar kam, um hier die Ballettschule von Heino Heiden, dem ehemaligen Lehrer Johannes Kritzingers, und das ebenfalls vom Balletttänzer, -meister und Choreografen Heiden gegründete Lübecker Kinder-Tanztheater zu übernehmen. Und dann war da auch

die Zusammenarbeit im und mit dem Theater Partout, das vor drei Jahren seine Tore schloss. „Die Zeit ist gekommen“, hieß es damals aus dem Privattheater.

Nun antworten auch Caroline und Johannes Kritzinger auf die Frage, warum sie sich aus ihrer Ballettschule zurückgezogen haben: „Weil die Zeit gekommen ist.“ Johannes Kritzinger spricht von der Energie, die man sich für den letzten Lebensabschnitt einteilen wolle. Ja, es gebe weiterhin künstlerische Projekte, die man verwirklichen wolle; im Fokus stehen aber auch Kinder und Enkel. Klar ist, dass Lübeck der Lebensmittelpunkt bleibt.

**Unsere Internetpräsenz:**  
[www.die-gemeinnuetzige.de](http://www.die-gemeinnuetzige.de)